

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte vom 25. April 2015 in St-Maurice

Am 25. April fand die Jahresversammlung der VSKG 2015 in der das 1500-Jahr-Jubiläum feiernden Abtei St-Maurice im Unterwallis statt. Prof. Dr. Bernard Andenmatten hatte dafür wichtige Vorarbeiten geleistet. Chorherr Olivier Roduit, der als Archivar der Abtei waltet, begleitete die anwesenden Mitglieder der Vereinigung durch den reichhaltigen Tag.

Nach einem Empfang im Internat der Schule der Abtei, wo später dann auch das gemeinsame Mittagessen stattfand, begrüßten Chorherr Roduit und der Präsident Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado die TeilnehmerInnen. Dr. Stéphanie Roulin referierte über die Geschichte der Abtei in der Zwischenkriegszeit, wobei sie sich im Speziellen der Mythenbildung um Abt Mgr. Mariétan annahm. Dieser Abt wurde als schillernde, aktive, aber auch polarisierende Gestalt 1931 in das «französische Exil» geschickt. Das Referat im Kapitelsaal stiess auch deshalb auf reges Interesse, weil es sich um eine Zeitepoche handelte, die sonst weniger im Mittelpunkt der Historiografie zur Abtei – mit ihren mittelalterlichen Preziosen und ihrer auch schon in der Antike wurzelnden Geschichte – steht. Im Anschluss an den Vortrag und eine interessante Diskussion stand ein kurzer Gang durch das Archiv auf dem Programm, dessen Bestände mittlerweile unter www.aasm.ch für ein breites Publikum erschlossen sind. Prof. Andenmatten und Chorherr Roduit führten der Gruppe dann auch wertvolle Quellen vor, die z.B. die juristische Bedeutung der Abtei St-Maurice im Hochmittelalter aufzeigten.

Nach dem Essen fand die Mitgliederversammlung der Vereinigung statt. Der Präsident legte seinen Jahresbericht vor und verwies auf die entschuldigten Mitglieder. Der verstorbenen Mitglieder wurde in einer Schweigeminute gedacht. Prof. Dr. Markus Ries, der Kassier, konnte nicht anwesend sein, präsentierte seinen Rechnungsbericht aber über eine Aufstellung, die als Ausdruck verteilt wurde. Für 2014 zeigt der noch nicht revidierte Finanzbericht eine positive Entwicklung. Das Vereinsvermögen konnte gesteigert werden. Der Revisorenbericht wird durch Dr. Joseph Inauen und Dr. Wolfgang Göldi im Anschluss an die GV vorgenommen, sodass die Entlastung des Kassiers erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen können wird. Die Chefredakteurin Dr. Franziska Metzger berichtete sodann über die SZRKG 2014 und den Erfolg des Hefes mit seinem Weltkriegsschwerpunkt, legte Statistiken zur Sprache der Beiträge, zur Provenienz und zum wissenschaftlichen Status der Autoren sowie zum Peer-Review-Verfahren vor und bot einen Ausblick auf den laufenden Jahrgang zu «Konzil und Konziliarismus» sowie die weiteren projektierten Jahrgänge. Für April 2016 ist in Fribourg/Luzern eine Tagung der Vereinigung und Zeitschrift geplant. Unter dem Titel «Räume apokalyptischen Denkens zur Jahrhundertwende 1900» wird sie in Verbindung mit der GV der Vereinigung durchgeführt werden. Drei Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten. Dem steht mit Heinz Sproll ein Neueintritt gegenüber.

Nach der GV führte Chorherr Roduit durch die Abtei, die zwischen Abteigebäude und der markanten Felswand sich befindende archäologische Ausgrabungsstätte, die über eine eindrückliche Plexiglasdachkonstruktion geschützt wird und diesem Grossraum im Freien ein eindrückliches Licht verschafft. Das neu aufgestellte Museum mit dem Schatz der Abtei durfte dabei nicht fehlen – manche der für Kunst, Geschichte und Kultur eines bestimmten europäischen Raumes wertvollen Gegenstände erfüllen auch heute noch ihre liturgische oder für die Gemeinschaft dienliche Funktion.

Fribourg, den 27. April 2015

Franziska Metzger/David Neuhold